

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

302 (25.12.1901) Mittagausgabe

Expedition:
Büchel und Kammstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Badische Presse.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Nr. 302.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Mittwoch den 25. Dezember 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Inserate
für die heutige Abendausgabe wollen bis längstens
halb 3 Uhr Nachmittags aufgegeben werden, da
die Nummer des Weihnachts-Abends wegen früher
als gewöhnlich angetragen wird.

Die Expedition der „Badischen Presse“.

Weihnachten.

Mit dem Weihnachtstage steigt aufs Neue vor unsern
Augen im Dämmerzimmer die Festzeit der Jugend empor, da
Friede und Freude mit leuchtendem Glanz in den Herzen er-
strahlt. Nicht weniger hell glänzt es dort als wie des Christ-
baums Lichter, die ihre unvergleichbar schönen Grüsse aus dem
duftigen Geäst der bunten Weihnachtskranz dem erwartungs-
frohen Kinderemüthe entgegenwinken. Friede und Freude,
wie könnten wir's brauchen unser Lebelang! Jedoch die grauen
Gestalten der Sorge, die selbst zum mächtigen Faust den Weg
zu finden wußten, werden uns gar bald ständige Pfadgesellen,
dem einen und andern mehr oder minder schlimm, allen Erben-
kinder aber zuertheilt als unabweidbar Menschenlos. Da
schwimmt leise ein gut Theil der Freude und des inneren Friede-
ns in der Noth des Tages. Ein anderes Theil aber hiehet
wir wohl selbst schon gehen im Streit des Tages, der Gegen-
sätze klaffen macht zwischen Rang, Partei und Konfession, der
im Kampf der Meinungen Verbitterung und Verfeindung groß-
zieht und statt eines gemeinsam-freudigen Zusammenarbeitens an
dem Wohl des Volkes nunmehr, aus Neid und Mißtrauen geboren,
Zersplitterung und Feindseligkeit der berrufenen Kräfte zur
Folge hat.

Und das Alles nicht nur im Leben des Einzelnen, nein,
auch im Leben der Völker. Im dritten Jahre schon tobt der
entsetzliche Vernichtungskampf, den Englands Goldgier dem from-
men, heimathtreuen Bürenden aufgewungen und der Stern
von Bethlehem wirft in Südamerika seinen Glanz über die ent-
setzlichen Greuel der Weltgeschichte, begangen im Namen eines
christlichen Königs, unter dem Jurauchzen eines christlichen Volkes.
Das aber bedeutet nichts Anderes, als eine Schändung des
Namens Dessen, den heute derselbe König und dasselbe Volk
preisend anrufen und verherrlichen. Und die andern christlichen
Kulturvölker, können sie sich wirklich freisprechen aller Mitschuld
an den graufigen Geschehnissen, die dieser Krieg bis heute
schon gezeitigt? Die evangelischen Geistlichen, die in den
verschiedenen Gegenden Deutschlands sich zu gemeinsamen
Kundgebungen gegen Englands Nordbrennerthum zusammen-
thaten, hat der richtige Gedanke geleitet, daß es sich für
die Völker Europas darum handelt, in dem Glauben
an die von England blossgestellte Erhabenheit des Christenthums
in der That „heilige Güter“ zu bewahren. Denn daß es möglich

ist, daß das Entsetzlichste und Unchristlichste geschehen kann, ohne
daß die Güter des Christenthums, die sich in den Staatsgewalten
aller Nationen sonst doch stets so kräftig zu manifestiren wissen,
sich auch nur im Geringsten aus ihrem Gleichmuth bringen
lassen, muß in mancher christlich-frommen Seele doch bange
Zweifel emporsteigen lassen.

So sind es denn bitter-ernste Mahnungen, die das Weih-
nachtsfest mit sich bringt: Das Fest der Liebe, gefeiert von der
Welt der Zwietracht, das Fest des Friedens begangen unter
Flammenzeichen eines entsetzlichen Krieges, das Fest der Freude,
gepriesen inmitten von Menschenjorgen und Erbdennoth, die dem
Dichter alles so sehr zu überfluthen schienen, daß er trostlos sang:

Wie wie wenig wollen darüber
Die winzigen Fremden sagen,
Die wie verirrte Rosenblätter
Wehn auf des Weis's unendlichem Ozean...

Und doch, wie einst die Erscheinung Christi hineintrat in
eine Welt des Niedergangs, neue Werthe hineintrag, alte um-
prägte, und ein neues Leben, erfüllt mit neuen Idealen, mit
freudigem Streben und allbefriedigender Standhaftigkeit aufrief, so
möge der Tag, an dem die Christenheit das Geburtsfest des
Welterlösers begeht, immer wieder dazu beitragen, das Edle und
Werthvolle neu aufzurichten in den Herzen, mit freudiger Thatkraft,
zum Guten hingewendet, die Brust beleben, festzustehen im Kampf
mit Sorge und Noth und freudigem Mißtrauen der Menschen
untereinander. Aber erst dann, wenn wir unseren Mitmenschen
uns näher fühlen in Freud und Leid und unsere Verpflichtungen
auch dem Nächsten gegenüber als heilige gemeinsame Menschheits-
aufgabe gegenseitig erkennen lernen, werden wir auch lernen,
der Freude und dem Frieden eine Heimath zu bereiten in uns
selbst. Dann ist das Fest der Weihnacht mit seiner frohen
Botschaft in Wahrheit erfüllt und die Freude seliger Kinderherzen,
die in den strahlenden Augen der Kleinen uns heute entzückt,
findet noch ein anderes, geheimnißvolleres Echo im tiefsten Innern
der Menschen.

Zum Verlaufe der dänischen Antillen.

(Von unserm Berichterstatter.)

[Kopenhagen, 20. Dez.]

Die offiziöse Neuter-Nachricht aus Washington, die Differenzen
wegen des Verkaufes der dänisch-vestindischen Inseln seien geschlichtet
und die Annahme des Vertrages durch den Senat gesichert, hat hier
große Aufmerksamkeit erregt, da man jetzt bestimmt weiß, daß in letzter
Zeit von dänischer Seite alles gethan wird, um den Verkauf der Inseln
zu verhindern. Die Lage ist heute genau umgekehrt wie früher; damals
war es Dänemarks dringender Wunsch, den Archipel zu veräußern,
während sich Amerika ablehnend verhielt; jetzt strengt sich Amerika sehr
an, der Inseln habhaft zu werden, und das dänische Ministerium des
Aeußeren hat sich zuweilen erpönt, um eine Retraite auf gewöhnlichem
Wege vorzunehmen zu können. Die Erledigung dieser jahrelang disku-
tirten Sache wird deshalb kaum lange auf sich warten lassen.

Die Angelegenheit des Verkaufes der dänisch-vestindischen Inseln hat
auf diese Weise zwar einen recht interessanten, jedoch für das dänische
Ministerium des Aeußeren höchst unangenehmen Verlauf genommen. Unter
den Wechselministerien und der Unachtsamkeit seitens der Bevölkerung
hatte man lange mit Amerika wegen des Verkaufes verhandelt, so
daß ein Rückzug unmöglich erschien. Da enthielt die jetzt eingehende

starke Stimmung gegen den Verkauf, die an sehr einflussreicher Stelle ge-
hegt wird. Der jetzige Minister des Aeußeren und Ministerpräsident
Deunher, der ein Gegner des Verkaufes ist, sich aber aus den oben-
erwähnten Gründen nicht völlig zurückziehen konnte, richtete es so ein,
daß Dänemark eine ungebildige Note an Amerika abschickte. Diese Note
ließ erkennen, daß Amerika jetzt entweder ja oder nein sagen müsse,
weil die Angelegenheit binnen 3 Wochen erledigt werden sollte. Es war
der Wunsch des Ministers des Aeußeren, daß diese Note die Erhebung des
Verkaufes herbeiführen sollte. Gächst mangenehm war daher die Ueber-
raschung, als man in Erfahrung brachte, daß Amerika sofort Schritte zum
Abschluß des Verkaufes nahm. Besonders unangenehm war es dem
Ministerium, daß man wegen der früheren Zustände nicht in der
Lage war, die Sache durch eine Abstimmung, auf den Inseln selbst abge-
halten, zu hinterziehen, die jetzt die Bevölkerung der Inseln sowie die
hierige dem Verkauf feindlich gegenüber stehende Partei mit aller Ent-
schiedenheit fordert.

Der neue Mandchureivertrag.

— Peking, 22. Dez.

Der russische Gesandte Dessar und die Bevollmächtigten der
chinesischen Regierung hatten gestern eine Unterredung über den
Mandchureivertrag. Prinz Tsching und Wangwenkischow sind an-
scheinend der russischen Politik gegenüber viel weniger willfährig
als Li-Gung-Tschang es war, wahrscheinlich veranlaßt durch Pro-
teste anderer Mächte. Sie verlangten Ummwandlungen des Ver-
trages, welche den Charakter des von Li-Gung-Tschang unterzeich-
neten Vertrags wesentlich ändern würden. Sie forderten einen
früheren Zeitpunkt für die Zurückziehung aller russischen Truppen
außer den Wachen für die Eisenbahn, deren Zahl bestimmt werden
müsse, und erhoben Widerspruch gegen den Paragrafen, wonach
China seine in der Mandchurei stehenden Truppen nicht ver-
mehrten darf, ohne bei Rußland anzufordern. Sie behaupten, die
chinesische Regierung müsse die Freiheit haben, eine Truppenmasse,
so groß, wie sie dieselbe für nöthig halte, um die Ordnung auf-
rechtzuerhalten, dorthin aufzustellen. Ferner verlangten sie einen
früheren Zeitpunkt für die Rückgabe der Nintchwan-Schanhai-
fuwanbahn und eine erhebliche Verminderung der an Rußland zu
entrichtenden Entschädigungssumme für die Wiederherstellung und
Instandhaltung der Bahn, sie erhoben endlich Widerspruch gegen
das Monopol Rußlands auf künftige MineralienkonzeSSIONen.

Prinz Tsching erhielt ein langes Telegramm vom Bizekönig
Tschangtsching, worin er aufgefordert wird, die Souveränität
Chinas in der Mandchurei aufrechtzuerhalten.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Nach auswärtigen Meldungen wird berichtet, daß der
deutsche Kronprinz in Vertretung des Kaisers bei der eng-
lischen Krönungsfeier im Juni theilnehmen wird, während
Prinz Heinrich an der Spitze eines Geschwaders zur englischen
Flotten-Parade erscheinen und ebenfalls den Feierlichkeiten in London
beizubehalten soll.

Nachdem der Reichstagsabgeordnete Graf Arnim-
Muskau nähere Auskunft über die Arbeiterfamilie in
Köln eingeholt hat, die Anlaß zu dem bekannten Zwischenfall
im Reichstage gab, bei welchem Graf Arnim dem Vater Trunkstich
vorgeworfen, hat er lt. „Köln. Volksztg.“ durch Vermittelung einer
Persönlichkeit in Köln die Erklärung abgegeben, daß die von ihm

Gesprenzte Fesseln.

Roman von Reinhold Drtmann.

(53. Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)

Berbert schloß sich in dem Arbeitszimmer seines Vaters ein
und erbrach mit einer aus herzbelemmender Zucht und unein-
gestandener Freiheitshoffnung selbstam gemischten Empfindung den
Inhalt des Briefes. Mehrere eng beschriebene Blätter fielen
ihm entgegen; aber wie lang auch immer dieser Herzenserguß
Felsicia's war, die mit Bestimmtheit erwartete Aufklärung brachte
er nicht. Was sie in den ersten Zeilen über die Beweggründe
ihres romantischen Entweichens sagte, war nur ein in andere
Worte gefaßter abermaliger Hinweis auf die durch ein fürchterliches
Verhängniß geschaffene unerbittliche Nothwendigkeit dieses über-
stürzten Schrittes. Sie deutete an, daß jenes Verhängniß urplötzlich
über sie hereingebrochen sei und sie von dem höchsten Gipfel irdi-
scher Glückseligkeit sich in den tiefsten Abgrund des Jammers
gestürzt habe. Aber sie gab ihrem Verlobten nicht einmal das
Versprechen, ihm später zu enthüllen, was sie ihm jetzt verschwiegen.
Ihr Brief war vielmehr ein in den hei eiten und leidenschaft-
lichsten Ausdrücken abgefaßter Appell an sein Vertrauen, eine
immer und immer wiederholte flehentliche Bitte, an ihre Liebe zu
glauben und großmüthig auf jedes andere Geständniß zu ver-
zichten. So glühende, schmerzathmende, hingebende Worte
sah sie für dies einzige Gefühl, das ihre ganze Seele erfüllte, daß
der Empfänger des Briefes wohl an allem anderen hätte zweifeln
können, nur nicht an der Tiefe und Wahrhaftigkeit ihrer Empfindun-
gen für ihn. Aber sie mußte die gleiche Größe der Zuneigung
wohl auch bei ihm voraussetzen, denn was sie forderte, konnte nur
die schonloslose, alle Hindernisse unbedenklich niederreißende
Liebe gewähren.

Felsicia erklärte, daß sie niemals nach W. zurückkehren könne
und wolle, daß sie aber ebenso wenig im Stande sei, auf die Ver-
einigung mit dem Geliebten zu verzichten. Und sie zeigte ihm den

Weg, auf dem nach ihrer Meinung aller feindseligen Tüde des
Schicksals zum Trotz das Glück zu erreichen war. Man mußte
sich nur über einige kleine Vorurtheile hinwegsetzen, wie es schon
tausende vor ihnen gethan hatten, die nicht die ohnmächtigen
Sklassen der sogenannten guten Seite, sondern die freien Herren
ihres Geschlechtes sein wollten. Geheimlich, in irgend einem ver-
steckten Winkel des deutschen Reiches, oder noch besser im Auslande,
wo sich mit Gold alle Schwierigkeiten beseitigen ließen, sollte ihre
Vermählung stattfinden — ohne Hinzuziehung anderer Zeugen,
als sie ihnen der Zufall eben zur Verfügung stellte, und ohne daß
irgendeu Jemand in W. davon wußte. Berbert sollte ihr den Ort
bezeichnen, den er für die Trauung ausersehen hatte, und an dem
Tage, den er ihr vorschrieb, wollte sie dort mit ihm zusammen-
treffen. Aber er sollte ihr zuvor bei seiner Mannesehre geloben,
daß er sie weder mit Fragen quälen noch von ihr verlangen werde,
ihn jemals nach W. zurück zu begleiten. Sie forderte sein Ver-
sprechen, daß er den Justizdienst quittiren und sich mit ihr in
Frankreich oder Italien niederlassen würde, indem sie in einer
garden Umschreibung darauf hinwies, daß ihr Vermögen groß
genug sei, um eine freie und unabhängige Lebensführung nach
seinen Wünschen und Neigungen zu gestatten.

Seine Antwort erbat sie unter einer angegebenen Chiffre
postlagernd nach W., und in eindringlich beschwörenden Worten
fügte sie hinzu, daß er keinen Versuch machen dürfe, sie dort per-
sönlich aufzusuchen.

„Ich darf Dich nur wiedersehen, wenn Du entschlossen bist,
meinen Vorschlag bedingungslos anzunehmen. In jedem
anderen Fall wäre eine Begegnung nur gedrohte Grausamkeit und
eine Verschärfung meiner Qual. Auch würde es Dir schwerlich
gelingen, mich zu finden. Darum antworte mir auf dem Wege,
den ich Dir bezeichnen habe. Aber antworte mir schnell, denn
armieliche Worte können die namenlose Pein der Ungewißheit nicht
schildern, zu der ich bis zu dem Eintreffen Deiner Entscheidung
verurtheilt bin. Ich würde dieser Marter erliegen müssen, wenn
nicht die Hoffnung aufrecht erhalte, daß Du Dich um unserer
Liebe willen meiner erbarmen wirst, und daß Du gleich mir nicht

nur den schnürstichtigen Wunsch, sondern auch den Mißhast, das
Glück zu erlangen und zu halten.“

Das war der Inhalt des ganz offenbar vom Anfang bis
zum Ende in feierhafter Erregung geschriebenen Briefes.
Zimmer finsterner war das Antlitz des Affessors geworden, während
er ihn langsam Zeile für Zeile las. Nun faltete er ihn zusammen
und setzte sich, ohne daß es des Randens und Ueberlegens bedurft
hätte, an den Schreibtisch des Kammerers. Nach, ohne nur ein
einziges Mal ungewiß zu zögern, flog seine Feder über das Pa-
pier, und schon nach wenigen Minuten lag der an die angegebene
Chiffre adressirte Brief fertig und verschlossen vor ihm.

Er vernahm es, seinen Vater zu sehen, obwohl man ihm ge-
sagt hatte, daß der Stadtrath bei klarem Bewußtsein sei und nach
ihm gefragt habe. Dem in diesem Augenblick hätte er sich nicht
die Kraft angetraut, die zur Schonung des noch immer gefährde-
ten Patienten wahrscheinlich unvermeidliche Nothflüge zu er-
sinnen. Ohne sich von Watter und Schwester zu verabschieden,
verließ er das Haus, und dem ersten Briefkasten, an dem er auf
dem Wege nach seinem Bureau vorüberkam, vertraute er seine
Antwort auf Felsicia's leidenschaftliche Bitten. Als er die Hand
zurückzog und die kleine Metallflappe mit seinem Klirren wieder
herabfiel, legte sich's plötzlich wie eine schwere Last auf seine Seele,
und gleich der strengen Richterstimme des Gewissens Klang es in
seinem Innern:

„Wenn Du sie liebstest, würdest Du auch dann keine andere
Erwidrerung haben als diese?“

Er ging mit gemerktem Schritte weiter, und die Frage, auf
die er keine Antwort zu geben wußte, verfolgte ihn unablässig.
Aber er konnte trotz dieses Zweifel nicht bereuen, was er gethan.
Er war bereit gewesen, jenem Mädchen, das er nicht liebte, seine
Freiheit zu opfern und die letzte schwache Hoffnung auf Glück, die
sich noch immer in einem Winkel seines Herzens verborgen ge-
halten hatte; seine Mannesehre aber und die Achtung vor sich
selbst konnte er ihr nicht zum Opfer bringen, wie laut auch immer
in diesem Augenblick eine Regung des Mitleids zu ihren Gunsten
sprach. (Fortf. folgt.)

vornehmen, wobei er über einen Bottich mit heißem Wasser steigen mußte. Er legte ein starkes Brett über denselben. Doch kaum hatte er das Brett betreten, als es umkippte und er mit beiden Füßen in das heiße Wasser gerieth, wodurch ihm, lt. „R. Ztg.“, beide Füße verbrüht wurden. Er wurde durch Krankenwagen nach seiner Wohnung verbracht.

Krenzlingen, 23. Dez. Gestern Nachmittag wurde, wie die „Breisg. Nachr.“ melden, die Leiche der Frau, die sich am Mittwoch früh in die Elz stürzte, aufgefunden. Die Frau war schon längere Zeit leidend und hat die That jedenfalls in einem Anfälle von Schwermuth begangen.

Schnau (Wiesenthal), 23. Dez. Gestern Morgen entstand aus bis jetzt unbekannter Ursache in der Mühle des Herrn Vogel in Altem ein Brand, dem die Habe der Familie des Besitzers, sowie die des Accisors Walliser und des Birkenholzmachers Schels zum Opfer fielen. Sämmtliches Vieh verbrannte.

Schoepfheim, 23. Dez. Auf eigenartige Weise verunglückte hier das einjährige Kind des Blechnergesellen Jost. Dasselbe war aus dem Kinderwägelchen gefallen und blieb dabei mit dem Hembdchen so hängen, daß es strangulirt wurde. Als die Mutter nach einiger Zeit nach dem Kinde sah, war dasselbe bereits erstickt.

Schoepfheim, 23. Dez. Zwischen dem Wiesau und dem Randenthal rächte seit einiger Zeit Wildschweine großen Schaden an. Die Saatfelder werden von starken Anheben dieser Vorstenthiere umgewühlt. Am 19. d. Mts. ließ Herr Oberförster Freiberger von Randen eine Treibjagd abhalten, auf welcher allein 6 Sauen erlegt wurden. Die Zahl der in dem betreffenden Jagdgebiet bis jetzt erlegten Wildschweine ist damit auf 11 gestiegen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 24. Dez.
= In dem literarischen Bunte Theater des Dichters Detlev v. Silkenow, welches, wie schon bekannt, in den beiden Weihnachtsnächten Nachmittags und Abends im hiesigen Stadtgarden-Theater Aufführungen veranstaltet, wird am zweiten Feiertag u. a. der beim Karlsruher Publikum besonders gut angelegene Intendant Aloys Prach als Rezitator auftreten. Herr Prach wird hierbei außer eigenen Gedichten noch ihm eigens für diesen Abend zur Verfügung gestellte Dichtungen von Ludwig Fulda, Rudolf Herzog, Rudolf Preßler und Hermann Sudermann zum Vortrag bringen. Diese Aufführung ist für die gastlichen Freunde, die sich Prach während seiner 10jährigen Thätigkeit an der Karlsruher Hofbühne hier erwarb, von nicht geringem Interesse sein.

= Zur Frage der Wiederherstellung des Heidelberger Schlosses hat die „Vereinigung Berliner Architekten“ der die angesehensten Baufachleute der Reichshauptstadt angehören, in ihrer Versammlung vom 19. Dezember folgenden Beschluß gefaßt: „Die Vereinigung Berliner Architekten schließt sich den auf das Jahr 1882 zurückgehenden Bestrebungen des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine für eine Wiederherstellung des Heidelberger Schlosses an. Sie erklärt die Fortsetzung der Wiederherstellungsarbeiten aus technischen, künstlerischen und idealen Gründen für dringend nöthig. Sie erblickt in dem Ausbau des Otto-Heinrichsbau nach den vorhandenen Anhaltspunkten ein werthvolles Mittel nicht nur zur Erhaltung des Schlosses, sondern auch zur Errichtung eines idealen Denkmals wiedererlangter nationaler Größe.“ Dieser Beschluß ist von unsso größerer Bedeutung, da er gefaßt wurde, trotzdem Herr Prof. Gurlikt in Dresden, der Verantwortliche der bekannten Enquete, welche sich gegen die Wiederherstellung des Schlosses aussprach, der „Vereinigung“ angehört.

Frankfurt a. M., 23. Dez. Wie der „Fr. Zt.“ mitgetheilt wird, hat sich Fräulein Elsa Schwegler, die jugendlich-dramatische Sängerin der Frankfurter Oper, mit dem lyrischen Tenor unseres heimischen Kunstinstituts Herrn Heinrich Hensel aus Karlsruhe verlobt.

Mann, 23. Dez. Der Theaterdirektor Emil Steinbach hat an die Bürgermeisterei das Ersuchen gerichtet, ihn von seinem Vertrag mit Schluß der nächsten Saison zu entbinden. (Fr. Z.)

Möln, 23. Dez. Dr. Sinar empfing gestern wie die „Möln. Volksztg.“ meldet, die Professoren der katholischen theologischen Fakultät Bonn, um ihnen mitzutheilen, daß auf seinen Antrag der Paps der genannte Fakultät das Recht der Doktorpromotion ertheilt habe.

Rom, 23. Dez. Die Academia di San Luca beschloß, ein Glückwunschtelegramm an ihr Ehrenmitglied den Deutschen Kaiser zu senden, als dem Verfasser des höchsten Kunstideals. (Fr. Z.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Dezember.
* **Hofbericht.** Sonntag Vormittag 10 Uhr fand in der Schloßkapelle in Baden ein Gottesdienst statt, bei welchem Her-

zog und die Großherzogin nahmen mit der Kronprinzessin Victoria und dem Prinzen Wilhelm von Schweden sowie Höchstden Hausgenossen an dem Gottesdienste theil. Montag Vormittag gegen 9 Uhr traf der Generalleutnant und Generaladjutant von Müller aus Karlsruhe in Schloß Baden ein. Derselbe erlittete dem Großherzog Vortrag und lehrte im Mittag nach Karlsruhe zurück.

* **Kilometerfeste.** Auf den Stationen Wiesloch Stadt, Dielheim, Horrenberg, Balerthal, Schatthausen, Nauenberg, Mühlhausen, Eichersheim und Baldangelloch werden Kilometerfesteinträge abgefertigt.

* **470 Vereine** zählt die Residenz, wie aus dem Verzeichniss-Buch für 1902 zu ersehen ist.

* **Verein Volksbildung.** Die Lesehalle ist geöffnet am 24. Dezember bis 6 Uhr Abends, am 25. Dezember von 10—3 Uhr, am 26. Dezember von 10—12 und 2—9 Uhr, am 31. Dezember bis 6 Uhr Abends, am 1. Januar von 10—3 Uhr.

* **Festkonzerte.** Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertage veranstaltet die gesamte Leibgendarmeriekapelle unter Leitung des Reg. Musikdirektors Herrn Voeltge Nachmittags von 4 Uhr ab in der Festhalle „Heitere Weihnachts-Musik“. Am ersten Weihnachtsfeiertag von Nachmittags 4 Uhr ab konzertirt die Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 unter Leitung des Herrn Feste im Konzerthaus zu den 3 Linden in Mühlburg. Das Programm enthält u. A. Weihnachtsfestmusikkstücke mit Benutzung von Kinderinstrumenten, wie Trommeln, Glocken, Mundharmonikas, Castagnetten, Schellen, Waldtöfel, Klarinetten, Trompeten, Pöckchen, Glodenspiel u. s. w. — Im kleinen Saal giebt am zweiten Weihnachtsfeiertage die Kapelle der Reg. Unteroffizierschule Ettlingen unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn H. Honrath ein großes „Wuntes-Konzert“ bei reichhaltigen Programm.

* **Gefohlenen** wurden u. A. in der Technischen Hochschule zwei Ueberzieher. Der eine im Werthe von etwa 50 Mark wurde bei einem Tröbder in der Markgrafenstraße für 5 M. wieder verkauft. Ferner wurden in einem Laden auf der Kaiserstraße Nachmittags, ein Radet mit einer schwarzen Damengröße und aus einer verflochtenen Manfarde in der Amalienstraße mittelst Nachschlüssel 15 Mark und eine vergoldete Daubehrentette, in der Madonnenstraße, Abends gegen 9 Uhr, aus einer unverschlossenen Adenstasse etwa 40 M., und von einem Wagen herunter der am Samstag Abend Ecke der Jansen- und Waldhornstraße stand, 2 vollene dunkelbraune Pferdebedeckten mit rothen Streifen und „A. M. Nr. 21“ gezeichnet, entwendet.

* **Verhaftet** wurden drei Frauen, die eines Metzgers, eines Schaffners und eines Schmieds, wegen Verbrechen gegen § 218 des Strafgesetzbuchs.

Vermischtes.

Görlitz, 24. Dez. (Tel.) Die Polizei hob hier ein Falschmünzergest. Zwei Falschmünzer wurden verhaftet. H. S. A. Hamburg, 24. Dez. Die Polizei verhaftete 2 lang gesuchte Falschmünzer, welche falsche Thaler und Markstücke angefertigt. (Fr. Z.)

Aofn, 24. Dez. (Tel.) Graf Sztarag aus Ungarn, der hier ein Sport-Büreau unterzieht, wurde gestern verhaftet. Der Graf wurde von Budapest aus wegen Urkundenfälschung strafrechtlich verfolgt.

Chartres, 23. Dez. (Tel.) Der Landwirth Brierre der im April ds. Jrs. in Coranex seine fünf Kinder ermordet hat, wurde heute nach sechsstägiger Verhaftung zum Tode verurtheilt. Brierre hörte das Urtheil mit Ruhe an. Die Geschworenen bejahten die sämtlichen 30 ihnen vorgelegten Schuldsragen. Nach der Urtheilsverkündung rief Brierre den Geschworenen zu: „Meine Herren, ich verführe Sie, daß Sie einen Unschuldigen verurtheilt haben.“ Die Verwandten Brierres und vor Allem seine einzige, am Leben gebliebene 13jährige Tochter Germaine traten gleichfalls für die Unschuld Brierres ein.

Gamberg, 23. Dez. Gestern wurde eine aus einem Sergeanten und zehn Mann bestehende Proviant-Abtheilung der Alpenjäger, welche von Modane nach Frejus aufgebrochen war, durch eine Lawine überrascht. Sechs Mann wurden verschüttet, drei Leichen sind bisher aufgefunden. Ein Bataillon Alpenjäger kehrt die Nachforschungen nach den übrigen Verschütteten fort. (Es dürfte dieser Vorfall mit dem gestern gemeldeten Alpenjägerunglück identisch sein. D. N.)

= **London, 23. Dez.** Der Prozeß gegen das Ehepaar Horos, das unter dem Vorgeben, eine neue religiöse Sekte, die „Theokratie Union“ in England einführen zu wollen, junge Mädchen an sich lockte und sie zu Unfruchtbarkeiten verleitete, ist nun zu Ende gegangen. Der männliche Angeklagte wurde zu 15 Jahren Zuchthaus, das Weib zu 7 Jahren verurtheilt.

New-York, 23. Dez. (Tel.) Wie aus Zacatecas (Mexiko) gemeldet wird, ist dort eine Markthalle niedergebrannt.

Aber Papa — Egon hilft mir doch nur —
„Helfen, natürlich — helfen!“ Kennen wir schon, dieses Helfen! Ich werde Euch schon be-helfen! Jetzt scheren Sie sich erst mal säulen-nicht zum Weibel, Herr Leutnant, sonst soll Sie das blaue Donnerwetter fristaffiren! Und Sie kommen mir nicht wieder, bis ich Sie einlade, verstanden?“
„Rein!“
„Bist Du berrüdt, Bengel?“
„Wenn mein General zu mir gesprochen, dann habe ich nichts verstanden; denn so spricht kein Offizier zu einem Offizier. Wenn aber mein Onkel gesprochen hat, dann sage ich: Gib mir erst mal 'ne Zigarre — ich habe doch keine gefunden. Alsdann wollen wir einen vernünftigen Ton mit einander reden. Onkel.“
„Junge, Du bist der größte Frechdachs, den ich in meinem langen Leben gesehen habe“, sagte der General, indem es verächtlich um seine Mundwinkel zuckte. „Also komm' in mein Zimmer.“

Nach einer halben Stunde wußte Egon Tauenrich, daß der Onkel gegen seine Person nichts hatte — im Gegentheil. Wenn er Riese nicht haben sollte, so lag das ganz allein an dem Generals-Tatterich und an der durch ihn gefährdeten Zukunft.

Gohelt war entzückt, begeistert. So etwas von Gemüth, wie die Weihnachtsfeier beim Infanterie-Regiment „Joachim Victor“ war ihm überhaupt noch nicht vorgekommen. Immer und immer wieder sprach er dem Oberst seine Anerkennung aus, und nun, da er angesichts des brennenden Väterbaums im großen Saale des Kommandohauses neben dem General bei der Beistrafel saß, konnte er auch diesem gegenüber nicht Lobesworte genug finden.

Das war sehr hübsch und sehr schön — wenn nur der Tatterich nicht gewesen wäre.

Gohelt wurde nach und nach schon darauf aufmerksam, daß der alte Herr so wenig ist. Er antwortete ihm lebhaft, von den guten Dingen zu nehmen; namentlich der Karaffen sei ausgezeichnet. Der General sah wie auf Kosten — näher und näher rückte der Moment, da er sich erheben und das Hoch auf den erlauchten Gast ausdringen mußte. Und in der Aufregung flog seine Hand noch mehr, als sie sonst zu fliegen pflegte. Es war furchtbar. Aber da half nichts, er mußte — und er erhob sich.

Wenn er nun vorläufig wenigstens das Glas hätte stehen lassen — leider aber ergaß ihm zu der Angst ob des Tatterichs auch noch das Nadelsticker, und der Effect war jauchend. Mit Entsetzen schauten die Ritter und die Frauen, welche einen wilden Tanz das Weinglas in der Hand des alten Herrn auführte und wie der Sekt auf den roten Kernelausschlag

15 Tode sind aus den Trümmern hervorgezogen worden. Man glaubt, daß noch mehr unter denselben gefunden werden.

Eisenbahnunglück in Liverpool.

K. Liverpool, 23. Dez. (Tel.) 12 Uhr Nachts. Auf dem Bahnhof der elektrischen Eisenbahn Dinge ist heute ein furchtbares Eisenbahnunglück, wie es in solchem Umfange auf einer elektrischen Eisenbahn noch nie zu verzeichnen gewesen ist, passiert. In dem aus der in die Station einkarrenden Abendzug gerieth der Antriebsraum durch Kurzschluß in Brand. Eine furchtbare Explosion erfolgte. Im Nu stand der ganze Zug in Flammen. Eine große Panik trat ein, und in dem Gedränge wurde eine große Zahl Personen schwer verletzt. Das Feuer sprang von dem einen Zug auf zwei andere Züge, die auf den Nebengleisen standen, über und zerstörte alle drei vollständig. Auch die gesamte Bahnstation, Wohnhaus und Wagengebäude, ist vollständig demolirt. Bis jetzt sind zwei Frauen, fünf Männer und ein Knabe als Leichen aufgefunden. Im Tunnel fand man 2 Beamte erstickt. Wie viele Personen umgekommen sind, ist bis jetzt noch nicht ermittelt, da die Getödteten halbverbrannt sind.

Telegramme der „Bad. Presse“.

= **Paris, 23. Dez.** Das Blatt „Le Journal“ meldet, die Kaiserin Eugenie bereite ein umfangreiches Memoirenwerk behufs Publikation nach ihrem Tode vor. Dasselbe würde ihre gesammte Korrespondenz seit ihrem Hochzeitsstag am 30. Januar 1853, darunter Briefe des Königs Wilhelm von Preußen und aus der Zeit des mexikanischen Krieges als Ueberräschung für Historiker bringen. (M. N.)

= **Rom, 23. Dez.** Der „Tribuna“ zufolge wurde gestern Nachmittag der Anarchist Naimond Sambarotta verhaftet.

= **hd Rom, 24. Dez.** Wie verlautet, hat die Königin Alexandra von England Schritte unternommen zum Ankauf der Villa St. Martino auf G. I. b.

= **K. London, 23. Dez.** Königin Alexandra von England ist am Fieber erkrankt, so daß 2 Leibärzte sofort nach Marlboroughhouse berufen wurden, wo sich die Königin zur Zeit aufhält. Infolge der Krankheit kann die Königin nicht an der Familienzusammenkunft in Sandringham theilnehmen.

= **K. London, 24. Dez.** König Eduard hat einen Armeebefehl erlassen, durch den er einen kompletten Wechsel in der Uniformirung der englischen Offiziere nach deutschem Muster anordnet.

= **hd Petersburg, 23. Dez.** Aus sicherer Quelle wird mitgetheilt, daß die in der deutschen Presse verbreiteten Sensationsnachrichten über eine angebliche Erkrankung oder einen Ohnmachts-Anfall des russischen Finanzministers Witte jeder thatsächlichen Unterlage entbehren.

= **Soenl, 23. Dez.** Von hier wird der „Möln. Z.“ über Petersburg gemeldet: John Schüler und drei Lehrer der deutschen Schule in Seoul, die einen Verein bildeten, wurden verhaftet und dem Gericht übergeben. Der Verein verfolgte angeblich dieselben Zwecke wie der seiner Zeit aufgelöste und galt als ein regierungsfeindlicher Klub für die Unabhängigkeit.

Deutschfeindliche Demonstrationen.

= **Posen, 24. Dez.** Aus mehreren Städten der Provinz werden Störungen des Schulunterrichts durch die Weigerung polnischer Kinder, deutsch zu sprechen, gemeldet. Auch in Posen sind mehrere Fälle vorgekommen. (Wf.-Zt.)

= **K. Posen, 24. Dez.** In der Klasse 2 b einer katholischen Schule in Breschen antworten nur noch vier Kinder im Unterricht auf Deutsch. Ein deutsches Mädchen wurde von seinen Mitschülern angegriffen und verlegt.

In Protoschin haben 10 Schüler eine deutsche Antwort verweigert. Auch dort ist die Beeinflussung von Außen stark.

= **K. Wien, 24. Dez.** Polnische Blätter bringen die sensationelle, allerdings noch der Bestätigung bedürfen Meldung, in Moskau habe der Födel vor dem deutschen Konsulat demonstriert und den deutschen Reichsadler in unschätzbare Weise besudelt. Die Polizei sei zu spät gekommen, um diese Beschimpfung zu verhindern.

Chile und Argentinien.

= **Newport, 23. Dez. (Meuter.)** Nach einer Depesche aus Buenos Aires von gestern sei beschlossen worden, eine große Fabrik für Geschützmunition in der Nähe von Rosario zu errichten. 2200 Arbeiterinnen sind

Seiner Hoheit hieniederleertete. Schließlich bemerkte das der General selbst, er sah auch den höchst befremdeten Ausdruck in dem Gesichte des hohen Herrn — und da war's um ihn geschehen.

Er sank auf seinen Stuhl zurück und das Glas splitterte zu Boden. Alles war im Begriffe, erschrocken aufzustehen. Da wurde am unteren Ende der Tafel scharf ans Glas geklopft. Leutnant Graf Tauenrich hatte seine hohe schlanke Gestalt aufgerichtet und sprach also:

„Euere Hoheit! Hochverehrte Damen! Herren Kameraden! Ich glaube im Sinne meines Herrn Oheims zu handeln, wenn ich die höchstbarthe Gemüthsbewegung, welche ihn ergriffen hat, mit kurzen Worten dahin aufläre, daß es sich neben der respektvollen und unterthänigen Begleichung seiner Hoheit noch um ein Anderes handelt, was sein Vaterherz wohl tief bewegen dürfte. Der Herr General hat mir mein einziges Töchterchen verlobt, und das sollte soeben proklamirt werden. (Allgemeine freudige Bewegung; Gohelt erhebt sich.) Damit erklärt sich die Gemüthsbewegung meines Onkel so körperlich und selbstlich so ebernen Herrn Oheims und Generals. Mein Herz ist mit Freude und Dankbarkeit erfüllt gegen das gültige Geschick, welches mich der Ehre würdigt, daß zu den Erben, denen ich mein Glück finden darf, Euere Hoheit gehören. Seine Hoheit, der durchlauchtigste und gnädigste Chef des Infanterieregiments „Joachim Victor“ — hurrah, hurrah, hurrah!“

Tusch — braufende Hurrahs —
Der General twist sich in die Beine, weil er nicht weiß, ob er träumt oder ob der Frechdachs wirklich —

Aber es war unahnehmbare Wirklichkeit. Der Herzog sprach. Alles erhob sich, und der General natürlich mit.

„Lieber Graf Tauenrich! Ich danke Ihnen. Wohl habe ich mir selbst gesagt, daß die Schwäche unseres verehrten Herrn Generals eine besondere Ursache haben müsse — daß diese Ursache eine so freudige und schöne ist, freut mich von Herzen. Ich schäme es an einem Soldaten, wenn er neben aller militärischen Straffheit auch einer tiefen feilschen Bewegung fähig ist. Angesichts des segenspendenden Väterbaums bitte ich Sie, gnädigste Komie, sowie den Herrn Bräutigam und vor allen — Seine Erzellenz Herrn Generalleutnant Grafen Tauenrich, meine beigemeynten Wünsche entgegenzunehmen! Das Brautpaar und Seine Erzellenz — hurrah, hurrah, hurrah!“

Tusch — Bewegung — Gläserklingen — Glückwünsche über Oheims Wünsche — — — dann plötzlich lautlose Stille.

Unten im Hofe waren die besten Sänger des Regiments zusammengetreten, und die getragene Weise der „Stillen Nacht“ sang herauf. — Es mußte wirklich Gemüth darin finden, denn nicht nur die Augen der neuen Erzellenz wurden feucht — und wer gerade ein Glas hielt, hatte auch einen Tatterich.

mit der Herstellung von Uniformen beschäftigt. Das Kabinett habe beschlossen, zwei neue Regimenter Bergartillerie zu errichten. Obwohl die Lage kritisch sei, hoffe man noch immer, den Krieg zu vermeiden.

Salparaiso, 23. Dez. (Reuter.) Hier herrscht große Aufregung. Es wurde eine Proklamation erlassen, welche in ganz Chile zur Beilegung kam und wodurch ein zweites Kontingent der Nationalgarde Chile einberufen wird.

London, 24. Dez. Aus Buenos-Ayres wird gemeldet: Präsident Roca hatte gestern eine längere Unterredung mit dem Vertreter Chiles. Der Empfang war sehr kühl. Die Unterredung wurde in sehr gereiztem Tone geführt.

Die Kammer nahm einen Gesetzentwurf an, welcher die Ausfuhr von Pferden und Maulsefeln verbietet.

London, 24. Dez. Dem Benehmen nach ersuchte Chile nicht, wie Argentinien es that, die englische Regierung um ihren Schiedsrichter zu ersuchen. Erfolgt dieses Ersuchen nicht beiderseitig, kann die englische Regierung in dieser Angelegenheit nichts veranlassen.

London, 23. Dez. Nach einer Meldung des „Globe“ erwarten bestimmierte Washingtoner offizielle Kreise, daß die Feindseligkeiten zwischen Chile und Argentinien innerhalb 14 Tagen beginnen werden, wahrscheinlich ohne formelle Kriegserklärung.

Madrid, 23. Dez. Dem hier tagenden ibero-amerikanischen Kongresse ist ein Telegramm des Präsidenten von Argentinien zugegangen, in welchem dieser erklärt, Argentinien bemühe sich, den Frieden mit Chile aufrechtzuerhalten.

Wien, 23. Dez. Für den Kriegsfall wollen die Italiener eine argentinische Legion von Freiwilligen bilden. Das Kommando derselben wurde dem General Rivotti Garibaldi angeboten, der jedoch, lt. „Frei-Bl.“ ablehnte, weil er keinen Bruderkrieg wolle, da auch in Chile Italiener als Freiwillige kämpfen werden.

London, 24. Dez. Nach einer Blättermeldung befindet sich Argentinien in überaus bedenklicher wirtschaftlicher Lage. Besonders übel seien die Italiener daran. Viele Firmen ständen vor dem Ruin. Zugleich mit Ausbruch des Krieges sei auch eine Revolution zu befürchten.

Kabinettskrisis in den Vereinigten Staaten. K. Washington, 23. Dez. Zu den Meinungsverschiedenheiten im jetzigen Ministerium, die zu den weitgehendsten Personalveränderungen führen werden, macht die gut unterrichtete „Washington Post“ folgende Mitteilungen: Zunächst sind Präsident Roosevelt und der Marineminister Long über den Schley-Sampson-Prozess an einander gerathen.

Außerdem ist Roosevelt ungehalten über die außergewöhnlich scharfe Tonart in der der Marineminister den Admiral Dewey censuriert hat.

Auch mit dem Kriegsminister Root hatte Roosevelt ernste Differenzen wegen der indiscreten Kritik des Generals Miles.

Die „Washington Post“ bemerkt zu diesen Vorgängen, daß Ministerium sei in der Weise demoralisiert, wie man es seit

vielen Jahren nicht gekannt habe, und es sei höchste Zeit, mit den inneren Zwistigkeiten und Interessengegenständen aufzuräumen. — Viel bemerkt wird, daß Senator Hanna, der „Präsidentenmacher“ diesmal bei den Bemühungen des Präsidenten um die Neubildung des Cabinets um seine Ansicht gefragt worden ist.

Newport, 24. Dez. Der „Newport Herald“ meldet aus Washington: Präsident Roosevelt machte Samstag Früh dem obersten Kommandierenden General Miles in dem mit Menschen angefüllten Audienzsaal heftige Vorwürfe. Miles verließ in großer Erregung den Saal.

Washington, 23. Dez. Neuntermeldung. Gouverneur Crane von Massachusetts hat aus persönlichen Gründen die Uebnahme des ihm angebotenen Portefeuilles des Schatzamtes abgelehnt.

England und Transvaal.

K. London, 24. Dez. Im politischen Klub hier ist man sich darüber einig, daß die verbreitete Nachricht, die Buren würden während der Feiertage die Feindseligkeit einzustellen, auf halblöcher Kombination beruht. In den gestern und heute wieder gemeldeten sechs ersten Gefechten waren die Buren stets die Angreifer und haben damit bewiesen, daß sie die Absicht haben, die Feindseligkeiten ganz energisch wieder aufzunehmen, deshalb ist auch von einem vorübergehenden Waffenstillstande zu Weihnachten keine Rede.

London, 23. Dez. „Daily News“ melden aus Volkskrant vom 20. Dezember: Die Buren im Felde veranlassen in der letzten Zeit Zusammenkünfte, um neue Feldzugspläne für den Sommer zu vereinbaren; darunter befindet sich ein Marsch nach Natal durch die Drakensberge. Der Leiter des Unternehmens soll Dewet sein und Botha soll mit ihm zusammenwirken. Die zweideutige Haltung der Swasis ermöglichte, daß Waffen, Schießbedarf und Briefe aus Europa über die Grenze kamen. Der Feind ist gut beritten und mit Vorräthen wohl versehen.

London, 23. Dez. Lord Ritchener meldet aus Johannesburg vom 21. Dez.: De Wet griff mit etwa 800 Mann am 18. Dezember General Dartnell bei Landberg im Betscheldistrikt an. Der Feind kam bis auf 150 Yards heran, wurde aber nach mehrstündigem Kampfe zurückgetrieben. Er verlor etwa 20 Mann; auf englischer Seite ein Mann getödtet, zwei Offiziere, zehn Mann verwundet.

London, 23. Dez. Lord Ritchener meldet aus Johannesburg vom 22. Dez.: Oberst Macenzie griff das Kommando Varend Smits im Distrikt Carolina am 19. Dez. an. 6 Buren wurden getödtet, 16 gefangen. Die Kolonne des Obersten Parks wurde im Nilstrom-Distrikt in der Nacht zum 19. Dez. von Müller-Frichaardt, der ein schweres Geschütz mitführte, angegriffen. Der Feind wurde zurückgeworfen und ließ 8 Tödtet und 8 Verwundete zurück. Britischerseits sind 7 Mann getödtet, 6 Offiziere und 18 Mann verwundet.

General Spens berichtet: 200 Mann berittener Infanterie, die in getrennten Abtheilungen die Farmen im Baginberindistrikt in Transvaal absuchten, wurden von 300 Buren und 40 bewaffneten Eingeborenen unter Vrijs angegriffen und zum Theil überwältigt, ehe Spens Beistand leisten konnte. Die englischen Verluste sind schwer, Einzelheiten fehlen noch. Zwei Offiziere sind schwer verwundet.

In der Draakfontein erreichten die Obersten Damont und Rimington, die parallel marschirten, Tafelkop. Bei Tagesanbruch

am 20. Dezember überfielen plötzlich 800 Buren unter Botha Damants Vorhut und besetzten trotz tapferen Widerstandes das Kapje, das die Hauptmacht und die Geschütze beherrschte. Sie hielten den Punkt jedoch nur kurze Zeit besetzt. Damant vertrieb sie aus der Stellung, bevor Rimington hinzukam. Die englischen Verluste sind jedoch schwer. Oberst Damant ist schwer verwundet, zwei Offiziere und 20 Mann todt, drei Offiziere und 17 Mann verwundet. Oberst Rimington nahm die Verfolgung nachdrücklich auf und trieb die Buren über den Wilgefluß. Die Buren ließen 6 Tödtet zurück. Oberst Rimington nahm den Kommandanten Regler und 4 Mann gefangen. Später kam ein Bur unter dem Schutz der Parlamentärflagge und bat um die Erlaubniß, die Tödteten mitzunehmen; dies wurde gestattet.

London, 23. Dez. Die Abendblätter melden aus Kroonstad vom 21. d. Mts.: Major Mac Niding, welcher mit neunzig Mann von Bredfort durch das Baalshaf marschirte, wurde plötzlich von dem überlegenen Feind angegriffen. Nach heftigem Kampfe wurden die Engländer von den Buren auf die Baalklinie zurückgeworfen. 2 Offiziere und 9 Mann wurden getödtet, 24 Mann schwer verwundet. Außerdem machten die Buren viele Gefangene und nahmen den Engländern eine größere Anzahl Transportwagen weg.

London, 23. Dez. Die „Times“ meldet aus Sibney: Die Bundesversammlung beschloß, ein australisches Kontingent von 1000 Mann nach Südafrika zu entsenden.

Aus dem Haag, 23. Dez. Die Meldungen englischer Blätter, daß die hervorragenden Buren generale jüngst über die Kapitulation berieten, wird hier als absolute Erfindung bezeichnet. Niemand denkt an Kapitulation, vielmehr trifft soeben die Meldung ein, wonach ein neues Kommando, 350 Mann stark, unter Louis Botha, welcher Krainingers Stelle übernimmt, bei Hanoverbad in die Kapkolonie einbrang. Auch die Berichte über eine Zusammenkunft Krügers mit Koseberg sind grundlos. Krüger erwartet nichts von Koseberg, den er als würdigen Genossen Chamberlains betrachtet. (M. R. R.)

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 23. Dez. 2,82 m (21. Dez. 2,83 m).

Berühmungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inserattheil zu ersehen.)

Mittwoch den 25. Dezember: Arbeiterbildungsverein. 8 und 8 Uhr Weihnachtsfeier. Arbeiterklub Germania. 8 u. 11 Uhr Weihnachtsfeier. Hotel Monopol. Bäckergesellschaft. 8 Uhr Weihnachtsfeier in der Festhalle. „Drei Linden“ Mühlburg. 4 u. 8 Uhr Konzert d. Kap. Feld-Reg. Nr. 14. Festhalle. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments. Gesangverein Konordia. 4 Uhr Weihnachtsfeier im 11. Festhallsaal. Gesangverein Freundschaft. 1/4 und 8 Uhr Weihnachtsfeier im Lokal. Gesangverein Badenia. 4 und 8 Uhr Weihnachtsfeier. Café Rowad. Stadtgartentheater. 8 Uhr Vorstellung.

Donnerstag den 26. Dezember: Dramat. Verein. 8 Uhr Weihnachtsfeier im Lokal. Eintracht. 8 Uhr Weihnachtsfeier. Ev. Männer- und Jungf. Verein. 7 Uhr Weihnachtsfeier. Festhalle. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments. Hoftheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Hüßer Krug. 4 u. 8 Uhr Konzert d. Kapelle d. Unteroffizier-Schule Gittingen. Perkeo. 4 und 8 1/2 Uhr Vorstellung. Stadtgartentheater. 8 Uhr Vorstellung.

Eine vorzügliche Suppe bereitet man mit Zipperer's Eier-Fleisch-Riebelen. Käuflich in allen Colonialwarenhandlungen.

Anzüge, Ueberzieher, Havelocks, Schlafröcke, Lodenjoppen, Gummimäntel, Stoffhosen, Piqué-Westen, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, Knaben-Capes etc.

Bedeutend im Preise herabgesetzt.

N. Breitbarth, Karlsruhe, im grossen Eckladen, der Kaiser- u. Lammstr.

Während der Weihnachtsfeiertage kommt in sämtlichen Wirthschaften, welche mein Bier führen,

hochfeines Bock-Bier zum Ausschank.

A. Printz, Bierbrauerei, Karlsruhe.

Restkauffchilling. Ein in 6 Jahren rückzahlbarer 5%iger Restkauffchilling von 17000 Mark auf eine Villa in Karlsruhe mit 10% Nachlag sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6818a an die Exp. der „Bad. Post“.

Suche per sofort oder später dauernde Stellung als Wassermeister od. Maschinist. Sehr gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Derselbe war bisher in einem elektr. Werke. Off. unter Nr. 6843a an die Exped. der „Bad. Post“.

In m. Neubau Amalienstr. 7 ist der 3. und 4. Stock, Vorderhaus, bestehend aus je 4 resp. 5 Zimmern, elegant ausgestattet, 2 Wannenbädern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 14267* Karl Fr. Al. Müller, Seitenbau, II.

Gottesdienst. Evangelischer Gottesdienst im Stadthell Mühlburg. Dienstag, 24. Dezember, Nachmittags 4 Uhr Weihnachtsfeier der Kinderschule. Mittwoch, 25. Dezember. I. Christfest. Evangelische Stadt-Gemeinde. Kollekte. Beim Ausgang aus sämtlichen Gottesdiensten wird eine Kollekte erhoben für die Anstalten zur Rettung sittlich verwaisteter Kinder. 1/9 Uhr Stadtkirche Mühlburg. Gottesdienst: Herr Stadtpfarrer Lang. 1/10 Uhr Johanneskirche mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 1/10 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Mühlbauer. 1/10 Uhr Gartenstr. 22: Herr Oberkirchenrat Debler. 1/10 Uhr Turmsaal Karl-Wilhelm-Schule: Hr. Stadtpfarrer Weidemeier. 10 Uhr Stadtkirche mit Abendmahl: Hr. Stadtpfarrer Rapp. 10 Uhr Schloßkirche: Herr Hofprediger Fischer. 10 Uhr Christuskirche m. Abendmahl: Hr. Stadtpfarrer Rohde. 6 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Hauer. 6 Uhr Johanneskirche: Hr. Stadtpfarrer Hauer. 6 Uhr Christuskirche: Herr Stadtpfarrer Lang. Diakonissenhandkirche. Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter. Nachmittags 4 Uhr II. Liturgische Weihnachtsfeier: Herr Pfarrer Walter. Evangelischer Gottesdienst im Stadthell Mühlburg. Vormittags 1/10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl: Herr Dekan Gebert. Die Vorbereitung geht unmittelbar vorher. Nachmittags 4 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule. Gottesdienst in Velertheim: (Stephanienbad) 9 Uhr Morgens: Hr. Stadtpfarrer Hauer. Evangelische Stadtmission, Vereinshaus Adlerstr. 23. 5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Inspektor Diemer. Vereinskongress: Herrenstrasse 62. 3 Uhr Bibelstunde: Hr. Missionar Mehm. Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedrichsplatz, Waldhornstrasse, Vormittags 10 Uhr:

Würfelzucker per Pfund 31 Pfg. empfiehl 14834 Fr. Wilh. Hauser, Kaiserstraße 76.

Hauptgottesdienst mit Abendmahl. 7 Uhr: Herr Stadtpfarrer Lang. 8 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bräuner. Evangelisch-lutherische Kreuz-Gemeinde, Kirchsaal verläng. Karlstraße 83, Hof, Abends 5 Uhr Predigt: Herr Pfarrer Wagner. Bei Ausgang wird eine Kollekte zum Besten des Paradieses erhoben. Katholische Stadt-Gemeinde. Hauptkirche (St. Stephan). 5 1/2 Uhr feierliche Christmette mit Segen und Te Deum, unmittelbar darauf Himmelfahrt mit Gesang (deutscher Weihnachtslieder). 7 1/2-8 Uhr hl. Messen. 8 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Predigt u. lehrreiches Hochamt m. Segen. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr feierliche Beiper mit Segen; hierauf Gelegenheit zur hl. Beichte. St. Bernhardskirche. 6 Uhr Christmette, hierauf Himmelfahrt. Von 7 Uhr an hl. Messen. 8 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. 9 1/2 Uhr: Predigt und lehrreiches Hochamt mit Segen. 2 1/2 Uhr feierliche Beiper. Liebfrauenkirche. 5 1/2 Uhr feierliche Christmette. 6 1/2 Uhr Himmelfahrt. 7 und 7 1/2 Uhr hl. Messen. 8 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. 9 1/2 Uhr: Predigt und feierliches Hochamt. 11 Uhr hl. Messe. 12 1/2 Uhr feierliche Beiper. St. Vincenzkapelle. 6 Uhr Christmetten. 7 Uhr Ant und Predigt. Ludwig-Wilhelms-Krankenheim. 8 1/2 Uhr hl. Messe. St. Franziskushaus (Gemeinshaus). 8 Uhr Ant.

Heirath! Prospekt 10 Pf. durch „Revue“, Konstanz.

Eine einfache, tüchtige Person, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, findet in einem Geschäftshause zur Stütze der lebenden Hausfrau Stelle. Off. nicht Rohanprüchen und Empfehlungen sind unter Nr. 14498 in der Expedition der „Bad. Post“ abzugeben.

Festhalle.
 Ehrf. den 25. u. Stephanstag den 26. Dezember 1901
Heitere Weihnachts-Musik,
 gegeben von der gesammten Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments.
 Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Eintritt / Abonnenten 20 Pfg.
 Nichtabonnenten 50 " 14824
 Programm 5 Pfg.

— Anfang Nachmittags 4 Uhr. —

„Kühler Krug“
 Donnerstag den 26. Dezember 1901 (Stephanstag)
Grosses buntes Concert
 gegeben von der vollständigen Kapelle
 der kgl. Unteroftizierschule in Ettlingen
 unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters **A. Honrath.**

Reihenfolge
 der verschiedenen „Brettl und nicht Brettel“ Musikstücke.

I. Theil.
 1. Ein Ueber-Tenfel. Marsch v. Fr. v. Suppl.
 2. Ouverture z. Op. „Das Nachtlager von Granaba“ v. Auber.
 3. Märchen-Walzer nach Motiven von Romzal v. Calvini.
 4. Die Wasserrauschende „Brettel-Walzer“ v. Grisch.

II. Theil.
 5. Die Musik kommt. Ueberbrettel-Marsch v. D. Strauß.
 6. Ouverture z. Op. „Das Nachtlager von Granaba“ v. Kreutzer.
 7. Fiedler-Crauermarsch (genannt das schwarze Unterbrettel) nach bekannten Melodien v. Bed.
 8. Ein Probst der Gemüthlichkeit. Humoreskischer Marsch mit Gesang v. Sumoth.

III. Theil.
 9. Mexikanische Mandolinen? Goldbrettel-Serenade v. Songay.
 10. Ueberbrettel Rheinländer „Bada und Mama“ v. Gräyer.
 11. Moderne Unter- und Ueberbrettel-Weisen v. Theile.
 12. Schlittenfahrt. Galopp. Musikalischer Scherz v. Reiper.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.
 Programm frei.
Math. Schleicher,
 Restaurateur.

Konzert-Saal
3 Linden in Mühlburg.
 Am 1. Weihnachtsfeiertag
 den 25. Dezember,
 Nachmittags 4 Uhr:
Weihnachtsfest-
Konzert
 (Streichmusik)
 der Kapelle des
1. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 14
 Leitung: Königl. Musikdir. **H. Liese.**
 Eintritt à Person 30 Pfg.

NB. Das Programm enthält u. A. Weihnachtsfestmusik mit Verwendung von Kinderinstrumenten, wie: Trommeln, Glöden, Mundharmonikas, Castagnetten, Schellen, Waldtänzel, Klarinetten, Trompeten, Pflöschchen, Glödenpiel u. s. w.

Die Gallerie ist geöffnet.
 Kasseneröffnung 3 Uhr.

Grosser Saal 3 Linden, Mühlburg.
 Donnerstag den 26. Dezember (Stephanstag):
Grosse
Tanzunterhaltung
 mit Française-Einlagen.
 Anfang 4 Uhr. 14804
K. Michenfelder.

Deutschneureuth.
 Unserm lieben Freund **J. C.** zu
 seinem 44. Biegebeste ein dreifach
 B20588
Die 5.
Ein Haus
 in der Südstadt, Stückig und zum
 Betriebe einer Kohlenhandlung
 geeignet, ist zu verkaufen. Preis
 45.000 M. Offerten unter Nr.
 B20458 an die Exped. der „Bad.
 Presse“ erbeten.

Ein gebrauchter
Flügel,
 solides Fabrikat, ist für den
 Preis von **M. 300.—** zu
 verkaufen. 14342
 Uhlandstraße 3, 3. Stod.
 Ansuchen zwischen 12 u. 1 Uhr.

Verlangen Sie, wenn Sie schnell
 Stellen suchen, per Postkarte die
 „Allgemeine Vakanzen-
 liste für das deutsche Reich“, Verlag
E. Marlier, Nürnberg, g 282. 5144a

Dramat. Verein.
 Donnerstag (Stephanstag),
 Abends 8 Uhr:
Weihnachts-
feier.
 Freunde und Gönner will-
 kommen.
 Vereinslokal: „Landsknecht“.

Weihnachten
1901.



Herrenhemden
 in allen Weiten aus Ia Stoff
 mit feinem lein. Einfaß, vorzügl.
 gearbeitet,
3 Stück M. 10.—.

Gelegenheitskauf!
 Große Auswahl in
Piqué-, Falten- und
gestickten Einfaßen.

Serviteurs, 14068.6.6
Kragen,
Manschetten,
Knöpfe.

Unterkleider
 in verschiedenen Arten.
Franz Tauer
 Kaiserstraße 207.

Das schönste
Weihnachtsgeschenk
 für Damen
 ist
fertige Wäsche
 Fertige Wäsche für Damen
 vom einfachsten bis zum feinsten
 Genre, in reichem Sortiment.

Ein Kasten zurückgeschickter
Wäsche
 mit **15%o** Rabatt.
Franz Tauer
 Kaiserstraße 207.

Schottischer Schäferhund
 entlaufen. Abzugeben Werber-
 straße 96, 3. Stad. rechts. Vor
 Anlauf wird gewarnt. B20597

Zu Weihnachtsgeschenken:
 1. Nautilus M. 3.50, 1 gr. Musik.
 Werf. Krieg 1870/71 10 M., 2
 Kontroll-Kassen f. Wirthe, 1 aus-
 getopftes H. Reh, Minir. Album:
 Der Rhein v. Adm v. Mainz
 M. 2.—, verschied. Strippen u. A. zu
 verkaufen. 14822
Kaiserpassage Nr. 8.

Söhnin gesucht.
 Suche zum sofortigen Eintritt eine
 tüchtige Köchin. B20525
Wilhelm Eckert
 3. Palmengarten.
 Ebenfalls eine gewandte Anstift-
 kerin für Samstags u. Sonntags.

Stadtgarten-Theater.
 An beiden Weihnachtsfeiertagen:
Ueberbrettel-Gastspiele
 des Berliner Secessions-Theaters.
 Literarische Oberleitung:
Detlev von Liliencron.
 Weitere Mitwirkende:
Lina Abarbanell, Intendant Aloys Prasch,
Elfriede Prinz, Paul Becher, Gustav Textor u. A.
Spielplan: Moderne Kompositionen von Oskar Straus, Erik Meyer-
 heimund, James Rothstein, Fritz Lehner, Viktor Holländer u. A. —
 Ugedruckte Dichtungen von Detlev von Liliencron, P. K. Rosegger,
 Galda, Sudermann, Presber, Prast u. c.

Die Hasenpote Romödien
 von Hans Brenner.
Der Wackelstein von Rudolf Bernauer.
 (Mitarbeiter: Maerklind, Webelin, Biffon, Lauff.)
 Anfang Abends 8 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.
 Preise der Plätze: Fremdenloge M. 6.—, Loge M. 5.—, 1. Sperrig
 M. 4.—, 11. Sperrig M. 3.—, Seitenherg M. 2.50, Parterre-Sitzplatz
 M. 1.50, I. Rang M. 2.—, II. Rang M. 1.50, Gallerie M. 1.—

Nachmittags 4 Uhr: Familien-Vorstellung
 mit ausgedehntem Programm zu ermäßigten Preisen.
Vorverkauf bei Max Levisohn & Cie., Kaiserstraße 141,
 Montag und Dienstag bis Abends 9 Uhr, Mittwoch 11—1 Uhr,
 Donnerstag 11—6 Uhr. 14788.2.2

Grosses
Lanzbergmühen
 am Donnerstag den 26. Dezember (Stephanstag)
 wozu die Unterzeichneten ergebenst einladen. 9422

Franz Bausch, „Weiser Löwen“, Kaiserstr. 21.
Ludwig Herbst, „Saalbau“, Gottesauerstr. 27.
Friedrich Möhrlein, „Alte Brauerei See“,
 Kaiserstraße 13.
Karl Mössinger, „Bähringer Löwen“,
 Adlerstraße 18.
Leonhard Proner, „Degensfeld“, Degensfeldstr. 8.
Martin Remelius, „Gottesauer Schlöcher“,
 Durlacher-Allee 27.
Theodor Ruf, „Auerhahn“, Schützenstraße 58.
Friedrich Schäfer, „Birtleberger Hof“,
 Uhlandstraße 22.
Clemens Winkler, „Grüner Berg“,
 Kaiserstraße 33.
Joh. Schroth, „Goldener Kopf“,
 Marktgrafenstraße 49.
Johannes Förster, „Ritter“, Kronenstr. 46.
Fettig, „Bahnhof“, Kronenstr. 54.
Johann Traud, „Prinz Heinrich“, Kurvenstraße.
Fritz Schäfer, „zum Weinberg“, Waldhornstr. 49.

Mastgeflügel.
 Indlan, Enten, Poullets,
 Boudarden, Brat u. Fettgänse,
 feines, zartes, vorzüglich gemästetes
 Geflügel, frisch geschlachtet, trocken
 gerupft und ausgeweidet. Versandt
 in 10 Pfund-Päckchen von Mart 5.50
 bis Mart 6.30 franco gegen Nach-
 nahme. 6415a.10.9
 Laufende Anerkennungen aus Hohen
 und höchsten Kreisen. Jeder Besteller
 bleibt Kunde.
Andreas von Tangel,
 Geflügel-Mastanstalt,
 Verseez, Siedburgarn.

Speisekartoffeln
 liefert fortwährend B20239.3.2
Karl Zoller, Durlach.

Manufaktur-, Modewaren-,
Damentonfektion- und Kurz-
warengeschäft in Verbindung mit
Cigarrenhandlung
 ist in einem von Jahr zu Jahr sich
 vergrößernden bedeutenden Industrie-
 platz Süddeutschlands sammt dem 2-
 stöckigen, erst vor 8 Jahren neu um-
 gebauten Wohngebäude, anderweitigen
 Unternehmen halber, dem Verlaufe
 gewidmet. Das Haus befindet sich an
 vornehmster Geschäftsstelle, als Gehäus
 von 2 sich kreuzenden Verkehrsstrassen,
 von 2 Seiten mit einem ca. 3 Ar
 umfassenden schön angelegten Gemüse-
 und Biergarten umgeben und enthält
 im Parterre einen mit allem der
 Neuzeit angepaßten Comfort ausge-
 statteten Laden mit 5 höheren 2 m
 breiten Schaufenstern, direkt nebenan
 eine Abtheilung für Damentonfektion
 mit anstehendem Wohnzimmer, auch
 als Comptoir verwendbar. Im 2. Stock
 4 Wohnzimmer mit Küche und Bade-
 zimmer und im logen Kniestock versch.
 Räume für Diensthofen. Preis des
 gesammten Anwesens mit Einschluß
 der Laden- und Magazinrichtuna,
 jed. ch ohne die Warenbestände M.
 38.000, Anzahlung M. 12—14.000.
 Das Waarenlager wird zum Selbst-
 kostenpreis mit constanten Zahlungs-
 bedingungen überlassen. Geschäfts-
 übernahme bleibt freier Vereinbarung
 vorbehalten. Näh durch das Adv.
 Geh. u. Hyp. Verm.-Institut
 Stuttgart, Voltkeir. 2. 558.

Reisende
 finden einige tüchtige junge Leute
 sofort Stellung. Offerten sind
 zu richten an 14591*
I. Südd. Reklameinstitut
 Bahnhofstraße 4.
Hausbursche gesucht.
 Ein tüchtiger Hausbursche wird
 sofort gesucht. B20535
Hôtel Café Nowack.

Stellen finden:
 Eine **Wäscherin**,
 eine **Café-Köchin**,
 eine **Hotelzimmermädchen**,
 ein **jüngerer Oberkellner**,
 ein **Kellner** für Bahnhof-Restaurant
 3. Klasse und
 bessere **Kellnerin** 14824.5.1
 durch **K. Tröster**, Kreuzstraße 17.
8 tücht. Anstiftstellerinnen
 auf Mittwoch gesucht. B20534
Café Nowack, Nowack-Platz 17.
 Fleißiges **jüngerer Mädchen** in
 kleineren Haushalt sofort **geucht**.
 Zu erfragen **Wilhelmstr. 67**, part.
Lauffrau
 Eine unabhängige **Frau** sofort **ge-**
sucht. Marienstr. 43, IV. L. B20537

Großherzogl. Hoftheater
 zu Karlsruhe.
 Mittwoch, 25. Dezember 1901.
 Abh. C (Graue Abonnementskarten).
 26. Abonnements-Vorstellung.
Andine.
 Romantische Zauberoper in vier Akten.
 Nach Fouque's Erzählung frei bear-
 beitet. Text und Musik von Albert
 Lortzing.
 Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
 Sceneische Leitung: Mathias Schön.
 Personen:
 Bertalda, Tochter Herzog
 Heinrichs . . . Marie Tomshilf.
 Ritter Hugo von Ring-
 stetten . . . Max Pauli.
 Rühlhorn, ein mächtiger
 Wassergeist . . . Jan van Gortom.
 Tobias, ein alter
 Fischer . . . Wilhelmeyer.
 Marthe, sein Weib Christine Friedlein.
 Andine, ihre Pflögetochter Anna Glöder
 Peter Heilmann, Ordens-
 Geistlicher aus dem Kloster
 Maria Grub . . . Hans Keller.
 Zeit, Hugo's Schild-
 knappe . . . Hans Bussard.
 Hans, Bertalda's Kellner
 meister . . . Clem. Scharfshmidt.
 Der Stauer . . . Wilhelm Kempf.
 Wärdenträger, Ritter und Frauen.
 Jagdsolac, Bogen, Knappen,
 Fischer und Fischerinnen, Sanblente,
 Wassergeister.

Der erste Akt spielt in einer Fischer-
 hütte, der zweite in der Reichshof
 im Herzoglichen Schlosse, der dritte
 und vierte Akt spielen in der Nähe
 und auf der Burg Ringstetten.
 Seit der Handlung: gegen Ende des
 fünfzehnten Jahrhunderts.
 Im 2. Akt: **Grosses Ballet-**
divertissement, arrangirt
 von **Paula Wagh.**
 Anf. 7/8 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.
 Kaffe-Großkassa 1/6 Uhr.
 Mittel-Preise.

HAASENSTEIN & VOGLER
 Annahme von Annoncen
 für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Haus-Verkauf.
 Sehr gut rentirendes 4stöckiges
 Wohnhaus in schöner Lage
 Karlsruhes unter günstigen Bedin-
 gungen sofort zu verkaufen.
 Gest. Offerten unter **W. 3709** an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
 Karlsruhe. Vermittler ver-
 beten. 14816.2.1

Eingeführte, bedeutende
Lebensversicherungsgesellschaft
 mit Aussteuer-
 und Volksversicherungsbethei-
 lung sucht zum baldigen Ein-
 tritt bei hohen Bezügen an Gehalt,
 Meistbesolde u. einen fleißigen
 und intelligenten 14525.16.3

Aussenbeamten.
 Auch solche Herren mögen sich
 melden, welche noch nicht in der
 Branche thätig waren. Dieselben
 werden die nöthigen Anleitungen
 erhalten. Schriftliche Offerten
 unter **T. 3663** an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
 Karlsruhe. 14580.2.2

Eine erstklassige Lebens-
versicherungsgesellschaft mit
 sämmtl. einschlägigen Branchen
 sucht gegen **Fixum, Spesen**
 und **Caarprovision** einen
 qualifizirten

Ober-Inspector
 für **Secretes und Schwarz-**
wald. Herren, welche auf
 Lebensstellung reflectiren, wollen
 Offerten einreichen unt. **W. 3669**
 durch **Haasenstein & Vogler,**
A.-G., Karlsruhe. 14580.2.2

Verkäufer und
Detailreisender
gesucht
 von größerem Manufaktur-
 waarengeschäft Baden mit
 eingeführter Reisetour. —
 Bewerber muß bran-
 chentüchtig, 25 Jahre alt, Schrift-
 sein und auch mit Band-
 fundigkeit befehlen können
 Offerten mit Gehaltsan-
 sprüchen unter **V. 3705** an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
 14817 Karlsruhe. 3.1

Bierreisender
 gesucht von einer oberbadi-
 schen Actienbrauerei. — Tüchtige, fan-
 tionensfähige Bewerber, die im
 Verkehr mit der Kundschaft be-
 wandert sind und schon gleiche
 Stellung innegehabt haben,
 wollen ihre Offerten mit Ge-
 haltsansprüchen u. Photographie
 unter **H. 528 F.** einreichen an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
 Freiburg i. B. 14818.2.1

Zigarrenfabrik.
 In einem in nächster Nähe der
 Stadt Mühl gelegenen Orte — Güter-
 bahnhafung — mit billigen Arbeits-
 kräften, sind die zum Betrieb einer
 Zigarrenfabrik erforderlichen Räume
 zu vermieten. 2.1
 Näheres unter Nr. B20529 in der
 Exp. der „Bad. Presse“ zu erfragen.

Mühlburg.
 Hardtstraße 6 u. 48 ist je eine
 Wohnung zu vermieten. 14814
Grenzstr. 13, 3. St. links. B20532

Hôtel-Restaurant Friedrichshof



Von heute ab: 14821

Bock-Bier!

Restaurant Elefant,
Kaiserstraße 42. 14909

Ueber die Feiertage:
Hochfeines Moninger Bockbier.



Café-Restaurant „Prinz Karl“,
Birkel, Ecke der Lammstraße 1.

Während der Weihnachtsfeiertage:
Ausschank des berühmten **Bock-Bier**
der Brauerei Moninger.
Die Nebenräumlichkeiten sind geöffnet.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein 14812

Fritz Klaue.

Restaurant zur Eintracht,
Karl-Friedrichstraße 30.

Während der Weihnachtsfeiertage
Ausschank eines **ff. Bockbieres**
aus der Brauerei Moninger. 14802

Hochachtungsvoll
A. Knopf.

„Pfälzer Hof“,
9 Steinstraße 9. 14801

Während der Feiertage:
Ausschank von vorzügl. Moninger **Bock-Bier.**

Donnerstag, 2. Feiertag:
Frühshoppen-Konzert,
wozu freundlichst einladet **Christian Mayer.**

Restauration zur goldenen Kanone
Gottesauerstraße 5.

Berecht. Freunde und Bekannte mache hiermit aufmerksam, daß ich über die Weihnachtsfeiertage einen guten Stoff 14800

Moninger'sches Bock-Bier
im Ausschank habe, wozu freundlichst einladet **Friedr. Talmon l'Armée.**

Zum Palmengarten, Herrenstraße.
Empfehle über die Feiertage ein vorzügl. **Bock-Bier**
aus der Brauerei Sinner.
Reichhaltige Mittag- und Abendkarte, warmer Zwiebelkuchen, wozu höflichst einladet B20524

Wilhelm Eckert.

Café Bauer
Restaurant und Ratskeller. 14826.2.1

Kaiser Malossol-Caviar,
Ostender Austern,
Ostender Moulles,
Frischer Hummer
Burgunder Schnecken,
Straßb. Gänseleberpastete
„Gänseleberterrine.“
Moninger'sches Bock-Bier

empfehle über die Feiertage 14805
Wilhelm Bolch, z. Schützenliedl.
Bitte.

Welch edelbesender Herr wäre geneigt, einer bedrängten jungen Dame, welche unverschuldet in große Noth gerathen ist, mit 50 Mark zu helfen gegen hohe Verzinsung, gute Sicherheit und Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gest. Offerten unt. Nr. B20491 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Weiße Seiden-Spitzer,
reine Waare, 2 Monate alt, 2 Männchen à 8 Mt. zu verkaufen. B20586
Wilh. Nagel, Kaufmann, Zeitschneiderei.

Zu vermieten eine elegant ausgestattete **Villa zum Alleinbewohnen,**
8 Zimmer, 4 Mansarden und Zugehör, eventl. Stallung in der Nähe: Eisenlohrstraße 8 in Karlsruhe. Preis beiseitigen. 6890a.80.1
Kudolf Herrmann, Gebäudeteil.

Alte Brauerei Kammerer.
Empfehle über die Feiertage einen vorzüglichen Stoff 14828

Bockbier
nach Münchener Art.
Gustav Zahn.

Restaurant Landsknecht
Bock-Ausschank
aus der Brauerei **A. Printz,**
wozu freundlichst einladet 14811
Leonh. Schleicher, Restaurateur.

Café Werder.
Während der Weihnachts-Feiertage
Bockbier-Ausschank
Nachts: Kaffee bis 2 Uhr.
Hochachtungsvoll 14825
J. Dunkelberg, Werderstr. 49.

Alte Brauerei Heck,
Kaiserstraße 13.

Heute und während der Feiertage Ausschank eines vorzügl. Stoffes **Höpfner'schen Bockbieres**
1/10 Liter 10 Pfg. 14827
Fr. Möhrlein.

Während der Feiertage kommt in unserem Haupt-Ausschank **„Zum Moninger“**
sowie bei unseren sämtlichen verehrlichen Kunden hier u. auswärts ein vorzüglicher Stoff **„Bock-Bier“**
zum Ausschank. 14798
Brauereigesellschaft vormals S. Moninger.

Bock-Bier
aus der Brauerei **K. Kammerer**
kommt bei der gesammten hiesigen und auswärtigen Kundenschaft über die Weihnachtsfeiertage zum Ausschank. 14808

Bockbier-Ausschank.
Ueber die Weihnachts-Feiertage kommt bei meinen sämtlichen hiesigen und auswärtigen Kunden ein vorzüglicher Stoff **Bockbier** zum Ausschank. 14799
Fr. Hoepsner, Bierbrauerei.

In den neuhergerichteten Lokalitäten **„zum Blumentels“**
kommt über die Feiertage **Bockbier**
zum Ausschank.
Solches wird von heute ab von der Brauerei in Flaschen verpackt und bei Bestellungen von 5 Flaschen angeführt.
Brauerei Wilh. Fels, Kriegstraße 148.

Goldener Kopf.
Während der Weihnachtsfeiertage:
Bockbier-Ausschank
aus der vormals Freiherrl. v. Seidenstücken Brauerei Mühlsburg, wozu einladet B20515
Joh. Schroth.

Tanz-Kurs.
An einem besseren Tanzkurs können noch einige Damen theilnehm u. 14826
Aug. Ehmer, Amalienstr. 25.

Zu verkaufen
eine **Milchkuranstalt** mit 12 bis 18 Kühen und prima Rindschaff in der Nähe, bis zu 180 Liter täglich, fleißigen strebsamen Leuten wäre mit geringer Anzahlung eine sichere Existenz geboten. Offerten unter Nr. 14816 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Echte Harzer Kanarienvögel, gute Sänger, sind zu verkaufen bei **Pz. Herold, Bürgerstr. 12, Vorderhaus 3. Stod.** B20492.2.2

Kanarienhähnen und Hennen sind billig abzugeben. B20583
Angartenstraße 36, 4. St.

Soeben erschien:
Wilhelm I.
Nede bei der Einweihung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal zu Heidelberg von **Erich Marek.**
Gesetzt 60 Pfg.

Samuel Friedrich Sauter.
Ausgewählte Gedichte. Mit Einleitung von **Eugen Klina.**
(Neujahrsblätter der bad. histor. Kommission 1902).
Gesetzt 1 M. 20 Pfg.

Carl Winter's
Universitäts-Buchhandlung
Heidelberg. 6893a

Brauer Militärmantel,
tadellos erhalten, ist preiswerth zu verkaufen. Näher bei Frau **Schubar, Rudolfstraße 7, III.** B20582.2.2

Atelier für künstlerische Photographie von Gebrüder Hirsch

Kaiserstrasse 243

Kunstverlag

Kaiserstrasse 243

14496

Haltestelle electriche Bahn „Leopoldstrasse“.

Vergrößerung nach jedem Bilde.

Schnellste Anfertigung.

Neueste Aufnahmen von Mitgliedern des Grossh. Hoftheaters. Verkaufsstelle bei Musikalienhandlg. Fritz Müller, Kaiserstrasse 221.

Liederhalle Karlsruhe.



Samstag den 23. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr beginnend, findet zur Einweihung unseres neuen Vereinslokales

im Restaurant Löwenrachen (Kaiserstrasse) ein

Fest-Bankett

statt, zu welchem wir unsere verehrten aktiven und passiven Mitglieder freundlichst einladen. 14815 2, 1

Eingang unmittelbar von der Passage aus durch den kleinen Saal.

Der Vorstand.

Athletenclub Germania Karlsruhe.

Am 1. Weihnachtsfeiertage, Abends 8 Uhr, findet im Saale des Hôtel Monopol unsere

Weihnachtsfeier

statt. Unsere activen und passiven Mitglieder werden mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlichst eingeladen. 14810

Der Vorstand.

Wilhelm Schindler, Kassenschranksfabrik,
Karlsruhe, Hirschstrasse 42,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
feuer- und diebesicheren
Kassenschränken
mit und ohne Stahlpanzer. 14370.8 4

Pferde-Teppiche
à 1 Mt. 50 Pfg., solange Vorrath reicht. 12480
Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81/83.

Dampfwasch-Anstalt

A. Pfütznier

Häppnerstrasse 35 Karlsruhe Häppnerstrasse 35
übernimmt 12843.16

Leib- und Handhaltungs-Wäsche jeder Art
zum Waschen und Bügeln unter Zusicherung schonendster
Behandlung.

— Garantiert ohne Chlor. —

Aussteuerwäsche mit feinsten Ausstattung.

Spezialität:

Herrenwäsche, Kragen u. Manschetten, Gardinen.

Im Sommer Rasenbleiche.

Preislisten franco zu Diensten.

Nur beste Qualitäten

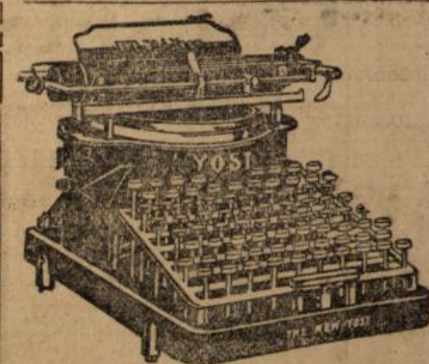
Ruhrkohlen

zu billigen Preisen ab Hafen und Versand p. Bahn empfiehlt

H. Mülberger,

Kohlengroßhandlung, Rheiderci.

Comptoir: Karlsruhe, Rheinhafen. 14585.10 2



YOST

10-jährige Dauerleistung. 9498

Solideste aller Schreibmaschinen.

A. Beyerlen & Co.,
Lammstr. 12.

Die besten Säger,

Hierogel, Aquarien, Terrarien, Käfige, Mistentstien, Vogelkutter etc. erhält man in der Zoologischen Handlung Herrenstrasse 20. 14582.7 8

Gänselebern

werden fortwährend angeliefert. Kreuzstrasse 10, 2. Stock, bei der Keinen Kirche. 10145*

Suche für baldigt bessere

Wirtschaft

in Pacht oder Paus zu nehmen. Stantion kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 6888a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

1 Handbohrmaschine, 1 Feldschmiede, 1 Ambos,

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B20526 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Da bis Weihnachten unbedingt räumen will,

verkaufe

zu jedem annehmbaren Preis.

Cravatten

Kragen, Manschetten

Herren-Hemden

Tricotagen

Kinder-Schürzen

Damen-Schürzen

Bettdecken

Vorhänge

Tragkissen

13084

Tragkleidchen

und andere Artikel.

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Kaiserstr. 74 **J. Goldschmidt** am Marktplatz.

Laden zu vermieten.

Einrichtung zu verkaufen.

Tanz-Unterricht.

Anfang Januar Beginn eines neuen Kurzsch. Gesf. Anmeldeungen erb. Aug. E mer, Amalienstr. 25.

Möbelfabrik und Lager

von 14053* Pottiez-Schroff, Werderstrasse 57, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager zu vassenben

Weihnachts-Geschenken:

Büffets, Bücherchränke, Spiegelchränke, Verticos, Schreibtische, Auszugstische, Salonische, Chiffoniers, Waschkommoden, Bettstellen, Divans, Bancorn, Spiel-, Rauch-, Näh-, Servirtische, Truemeur, Banele, Schirm- u. Handtuchständer, Etagebren, Bücherstühle, Hansapotheten, Säulen, Palmen und Wedel, Spiegel, Figuren und Rohrstühle in reicher Auswahl. Billige Preise und reelle Bedienung.

Haushaltungswaagen

in großer Auswahl von Mt. 3.50 an empfiehlt 14709.4 4 J. Bähr, Waldstraße 51.

PATENTE etc. Patentanwalt SACK-LEIPZIG

Das Stimmen, sowie Reparaturen an Flügeln, Pianinos und Harmoniums

in solidester Ausführung übernimmt zu mässigen Preisen 11480 Ludwig Schweisgut Hoff., Erbprinzenstr. 4.

Aufpolstern

von Matratzen und Sophas etc. wird billig befozt in und außer dem Hause. B17308.10.10 Durlacherstrasse 51, 9.

Auf die Feiertage

empfehle ich meinen guten Cognac, Rum, Malaga, Punisch-Essenz, Magenbitter, Kirschen- und Zwetschgenwasser, ferner meine guten Weiss- und Rothweine. Ludwig Bischoff, Ludwig-Wilhelmstr. 11.

Stauenerregend!

billig liefert die Cigarren- u. Tabakfabrik v. Gebr. Hof r & Eckes in Badenurg, Baden, ab hier v. Radnu.: 6022a.39.24

Anthracit IIb

15/25 mm, nachgeleibt, (Beste Sündicatsmarke), für alle Diergrößen paßend, ab Mannheim waggomweise sehr billig abzugeben. 8,7 Schriftliche Anfragen unter 13755 an die Exp. der „Bad. Presse“

Gänselebern

werden fortwährend angeliefert. Kreuzstrasse 10, 2. Stock, bei der Keinen Kirche. 10145*

Privat-Tanzunterricht

für nach Neujahr, können noch einige Damen und Herrn teilnehmen. Anmeldung sofort. B20531.2.1 Hochachtungsvoll A. Trautmann, Tanz- und Anstandslehrer, Kadelstrasse 16, parterre.

Eine Hauptzierde des Mannes ist schöne Wäsche!

Die taßellosesten Kragen, Manschetten u. Chemisetten erhalten Sie in der Original Pariser Neuwäsche von Marannichi Mangin, Stuttgart. Filiale Karlsruhe: Heinrich Stöcker, Kaiserstrasse 33. Preise: Krage u. Manschetten, per St. 6 Pfg., Chemisetten, per St. 12 Pfg. Abholung u. Ablieferung innerhalb 8 Tagen kostenlos. 14510

Mischichte Salondeden, Teppiche, Vorlagen, beites Mittel gegen kalte Füße und Rheum, empfehle prima gerbeite, ca 1 m große, schmerweise (wie Fische), aschgraue und silbergraue wollige 6806a.8.8

Haidshundenfelle

per St. zu 4-7 Mt. geg Radnu. Nichtconventrende nehme franco zurück. H. Menke, Bispingen (Eneburger Haide).

Prachtvolles Pianino

selten schönes Instrument, ist billig unter Garantie zu verkaufen. Anzugeben zwischen 12 und 1 Uhr Hstaubstrasse 3, 3. Stock. 14726.4.3

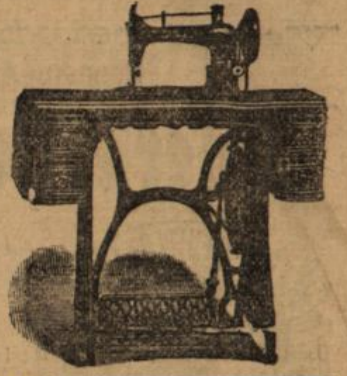
Kassenschrank

Ein gut erhaltener, gebrauchter wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2324 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.*



Welt-Ausstellung Paris 1900 „Grand Prix“ Höchste Auszeichnung!

Unentgeltliche Anleitkurse in allen häuslichen Näharbeiten, wie in Moderner Kunststickerei. Lager von Stickseide in großer Farbauswahl.



Ausstellung Stettin 1901 Goldene Medaille.

Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

Singer Nähmaschinen sind mustergiltig in Construction und Ausführung. Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Gewerbe. Singer Nähmaschinen sind die meistverbreiteten in Fabrik-Betrieben. Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer. Singer Nähmaschinen sind vorzüglich geeignet für Moderne Kunststickerei.

Die Singer Nähmaschinen

sind mustergiltig in Construction, leichter Handhabung, Schönheit des Stiches, sowie größter Dauer, wie unsere Concurrenz dadurch anerkennt, daß sie dieselben bis auf den heutigen Tag nachbaut. An dieser Thatsache können auch die eifrigsten Bemühungen, die Singer Maschinen herabzusetzen, nichts ändern.

Nur das Gute wird nachgemacht!

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Kaiserstrasse 124, KARLSRUHE, Kaiserstrasse 124.

Frühere Firma: G. Neidlinger.

Städt. Badeanstalt (Bierordtbad).

Wegen Vornahme von Unterhaltungs- und Hauptreinigungs-Arbeiten bleibt die

Schwimmhalle

vom 25. d. Mts. an bis einschl. 4. Januar t. Jhr.

geschlossen.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1901.

Städt. Badeanstalt (Bierordtbad).

Hoffetter. 14727.2.2

Advertisement for Christmas gifts featuring photographic apparatus. Text: 'Weihnachtsgeschenke macht man am besten mit Photogr. Apparaten die man nirgends besser und billiger bekommt als bei Emil Wagner, Spezialgeschäft für Amateurphotographie, nur Wilhelmstrasse No. 30. Nie wiederkehrende Gelegenheit zum Einkauf prachtvoller Oeldrucke zu Spottpreisen. Alle Arten Rahmen.'

Advertisement for musical instruments. Text: 'Accord- u. Schlagzithern alle Sorten, in einer Stunde erlernbar. Unterricht gratis! Violinen von 2 bis 150 Mark. Spielfiosen, Leipziger Musikwerke mit tausenden auswechselbaren Stücken. Alle Blasinstrumente in Holz u. Blech: Clarinetten, Flöten, Trompeten u. c. - Christbaum-untersätze, Photographie-Albums, Bierkrüge, Näh-schatteln, Cigarrentempel, alles mit Musik - Notenpulte, Saiten, Violin- u. Zitherkästen, sowie sämmtl. Bestandtheile zu billigen Preisen bei G. Sattler, Musikinstrumentenmacher, Kaiserstr. 26. Reparaturen u. Stimmen der Instrumente schnell u. billig. Preislisten gratis u. franco, man bittet aber anzugeben, für welche Art Instrumente. Mische, Austausch u. Theilzahlungen gestattet. Garantie für jedes Instrument.'

Advertisement for Christmas gifts. Text: 'Wer noch Weihnachts-Geschenke zu kaufen hat und sehr vortheilhaft bedient sein will, wende sich an Sprauer's Juwelier-, Gold- u. Silberwaaren-Geschäft Erbprinzenstrasse 21, Karlsruhe. Werkstätte mit elektrischem Betrieb. Altes Gold wird an Zahlung genommen. Umtausch gerne gestattet.'

Advertisement for a dog. Text: 'Deutsche Dogge, Brachetemplar, rassenrein (v. d. Fuchtsauß. Stamme), Müde, wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. In erst. Kapellenstr. 16, part. B20590

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle

65/65 cm große Servietten

das Dyd. N. 4.50,

130/130 cm große Tischtücher

das Stück N. 1.50,

130/165 cm große Tischtücher

das Stück N. 2.-

Reinleinene Servietten,

65/65 cm, Dyd. N. 7.-,

Reinleinene Tischtücher

von N. 3.- an das Stück.

Bunte Theegedecke,

reinleinen, mit 6 Servietten

N. 3.-, 4.-, 5.-, 6.-,

7.- und höher.

Sohlraumgedecke.

Franz Tauer,

Kaiserstraße 207.

Leinen

u. Halbseinen

in anerkannt guten Quali-

täten für Rissen und Bett-

tücher zu außerordentlich

billigen Preisen empfiehlt

Franz Tauer,

Kaiserstraße 207.

Als

Gelegenheitsgeschenk

empfehle

Bett- u. Leberdecken,

Waffel- u. Piquédecken

weiß und bunt,

von N. 2.- an das Stück

14069.8.6

Tülbettdecken,

Spachtelbettdecken

über 1 und 2 Betten

in prachtvoller Auswahl.

Franz Tauer,

Kaiserstraße 207.

Panorama Festhalleplatz.

Neu ausgestellt:

Colossalrundgemälde: Die Kreuzigung Christi mit Jerusalem.

Eintrittspreis pro Person 50 Pfg.,

Kinder und Militär 25 " 9485*

Consum-Geschäft Pasquay & Lindner

I. Haupt-Depot: St. Johann a. d. S.

II. Haupt-Depot: Strassburg i. E.

Filialen an fast allen größeren Plätzen im Saargebiet, Pals,

Baden, Elsch und Lothringen.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem titl. Publikum von Durlach und Umgebung zur

gest. Kenntnismahme, daß wir am heutigen Tage in dem Hause

der Frau We. Bierdruer Mayer,

Hauptstraße Nr. 64

eine Verkaufsstelle errichtet haben.

Es kommen daselbst zum Verlaufe: Sämmtliche Colonial-

waaren, Delicatessen und Conserven, sowie Wild, Geflügel und

Fische in nur Ia. Qualitäten, infolge direkten Einkaufes zu

sehr billigen Preisen.

Besonders hinweisen wollen wir auf unsere nach patentirtem

Verfahren gebrannten Kaffees, sowie auf unsere Fleischwaaren

eigener Bäckerei.

Ferner empfehlen: Punsch-Essenzen, Liqueure, Brannweine,

sowie Chocoladen, Thee, Biscuits, Vanille und Süßkrüchte.

Indem wir hoffen, daß auch hier, wie an allen anderen

Plätzen, unser Unternehmen als ein sehr vortheilhaftes begrüßt

wird, bitten wir um recht zahlreichen Zuspruch und sichern wir

dagegen stets prompte und reelle Bedienung zu. B20433.3.3

Hochachtung!

Pasquay & Lindner, Consum-Geschäft.

Anthracit-Eibrikets

der Marke „Alte Haase“

für amerit., irische und alle sonst Oefensteme geeignet, sowie auch vorzüglich

für Herdfeuererung, heizen intensiv, verbrennen ruhig ohne Schlacken.

Preis per Str. Mark 1.60 frei Keller.

Durch Atteste der Oefenfabriken Junker & Ruh hier und G. Riesner,

Nürnberg, empfohlen. Dieselben können im Brande auf meinem Kontor

besichtigt werden. 14610.5.5

Alleinverkauf für Karlsruhe

Ph. Bader, Amalienstraße 59,

Telefon 256,

Kohlen, Coaks, Brikets, Holzkohlen, Brennholz.

Pianino,

so gut wie neu, äußerst solides

Fabrikat, sehr preiswerth zu

verkaufen. 5 Jahre Garantie.

— Für Gelegenheitskauf,

wie er sich selten bieten dürfte.

Fritz Müller,

Kaiserstraße 221,

nächst der Douglasstr.

Christbaumständer

von 40 Pfg. an empfiehlt

in großer Auswahl

J. Bähr, 14708.4.4

Waldstraße 51.

Pfälzer Weine

von

Friedr. Seyler,

Deidesheim,

von 85 Pfg. per Fl. an,

empfehlen 12931*

Carl Baumann,

Karlsruhe, Academicstraße 20.

Walzer-

Unterricht. Einzelstunden ertheilt

Aug. Ehmer, Amalienstr. 25.

Nützliche

Weihnachts-Geschenke

sind:

Salongarnituren, Divans,

Ottomanen, Fauteuils,

Tabourets etc.,

compl. Zimmer-Einrichtung,

Büffets, Truhenschränke,

Schreib-, Salon-, Bauern-

und Nähische, Stühle,

Paneelebretter, Eckstühle etc.

Solche empfiehlt in bester

Ausführung 14574*

A. Menke,

Möbel- und Dekorationsgeschäft,

Herrenstraße 37.

Wegen baulicher Veränderung

habe ich meine 12400

Ausverkaufspreise

auf sämmtliche Polster- u. Ratten

möbel, complete Betten, Tische

Stühle, Spiegel etc. 35.8

noch um 10% reduziert.

Komplette Aussteueru n. ganze

Zimmereinrichtungen werden noch

besonders berücksichtigt im

Möbel-, Betten- u. Tapezier-Geschäft

von Ludwig Seiler,

7 Waldstraße 7.

Leopold Kölsch

Weiss & Kölsch Détail

211 Kaiserstraße 211

empfehlen

Corsets

in allen Preislagen.

Specialmarke WK

St. 2 Mk.

besonders empfehlenswerth.

7702*

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren

u. Frauenkleider, Hüte, Uhren,

Militär-Uniformen, gebrachte

Betten, ganze Haushaltungen,

sowie einzelne Möbelstücke und

zahlle hierfür, weil das größte Ge-

schäft, mehr wie jede Konkurrenz.

Gest. Offerten erbittet 9411*

J. Levy,

Marktgrabenstr. 22.